

Für .....

Zur Erinnerung an  
deine Erstkommunion

am .....

Von .....

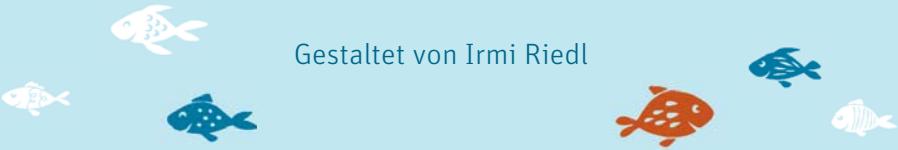




# Meine ERSTKOMMUNION

GESCHICHTEN, GEBETE  
UND SEGENSEWÜNSCHE

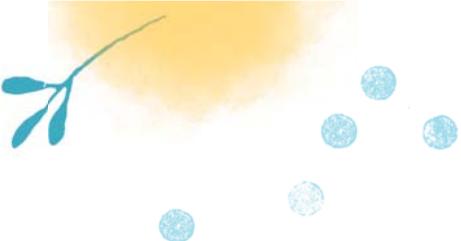
Gestaltet von Irmgard Riedl



HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

# Das bin ich



Ich heiße ..... und wohne in .....

Am ..... habe ich Geburtstag. Heute bin ich ..... Jahre alt.

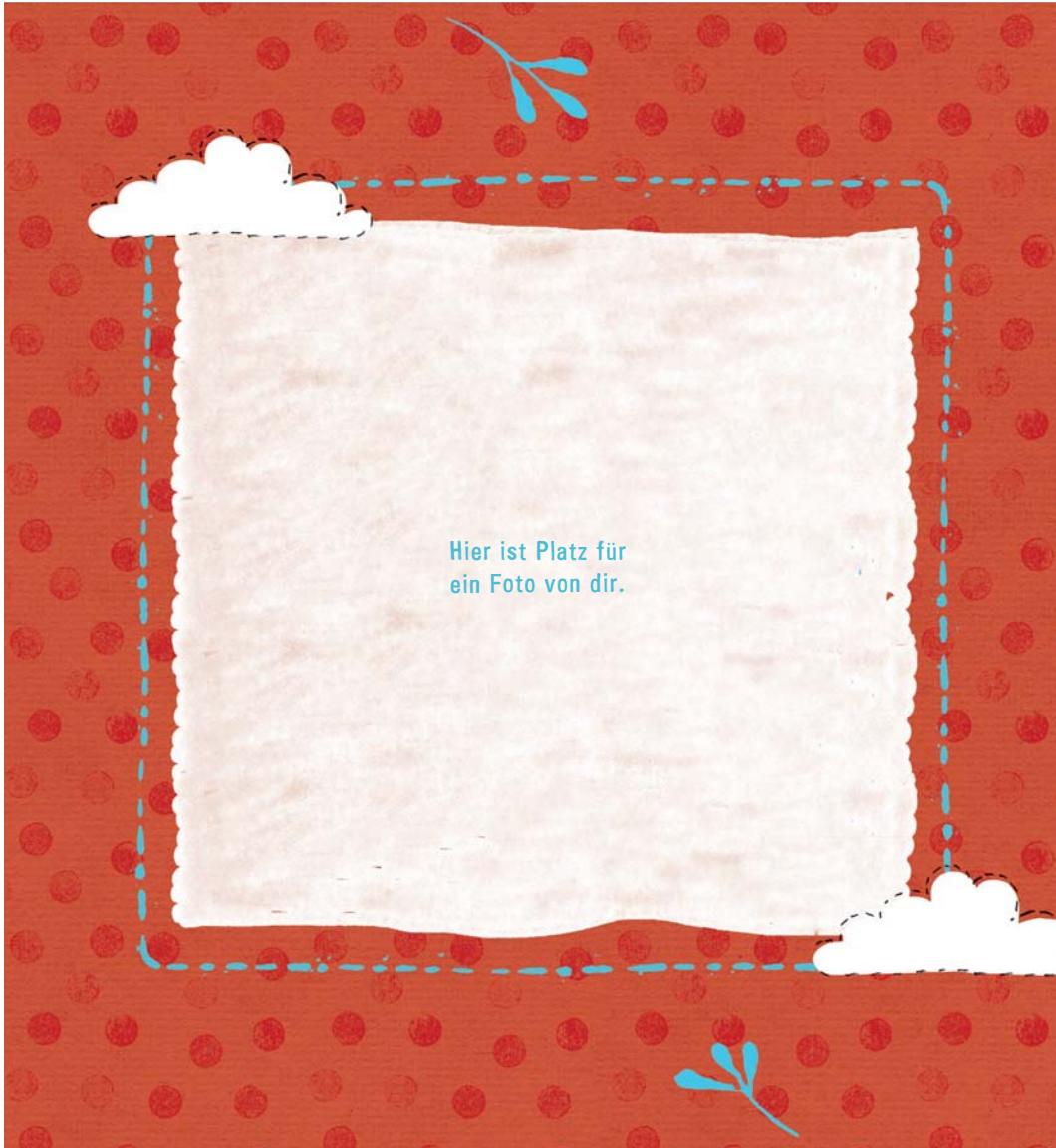
Ich bin ..... cm groß und habe ..... Augen und ..... Haare.

Das kann  
ich richtig gut:

Das finden meine Freunde  
und meine Familie toll an mir:

Das kann ich überhaupt nicht leiden: .....





Hier ist Platz für  
ein Foto von dir.

# Das mag ich

Meine Leibspeise:

Meine Lieblingsfarbe:

Mein Lieblingstier:

Meine Lieblingsserie:

Mein Lieblingsbuch:

Mein Lieblingsfilm:

Mein Lieblingslied:



Mein Lieblingsstar:

Meine Lieblingsband:

Meine liebste Freizeitbeschäftigung: .....

Das sind meine Wünsche und Ziele für mein Leben: .....



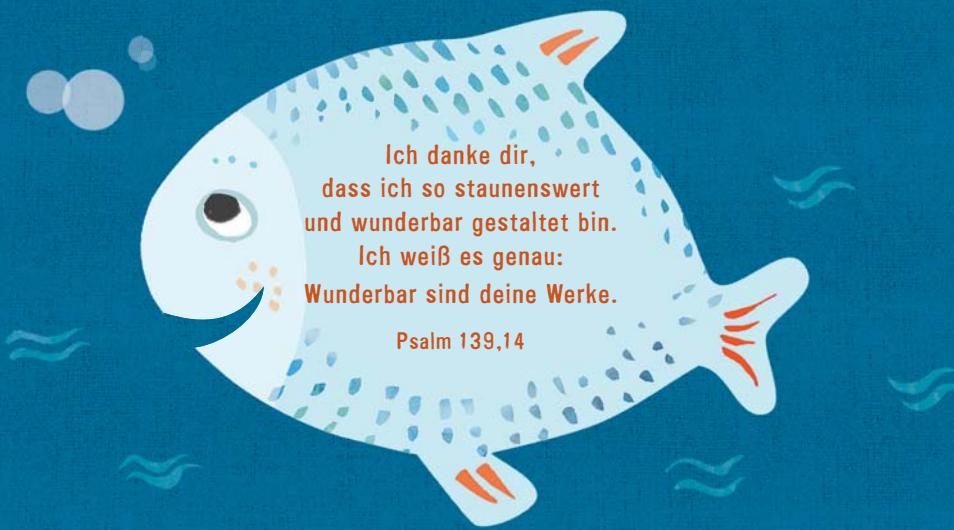
# Ein Wunder

Kein Mensch auf dieser Welt wird jemals so sein wie du,  
das erleben, was du erlebst.

Niemand wird glauben wie du, hoffen wie du, lieben wie du.  
Du bist ein Original, unverwechselbar, einzigartig.

Ein Wunder, das im Augenblick deiner Geburt begonnen hat, dein Leben.  
Mit deinen Empfindungen, Gedanken, Gefühlen, Worten bist du ein Wunder!

Petra Focke/Hermann Josef Lücker

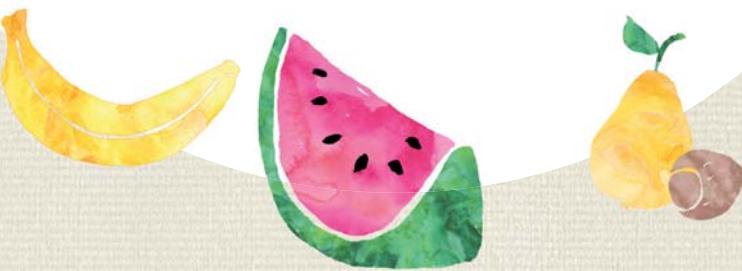


Ich danke dir,  
dass ich so staunenswert  
und wunderbar gestaltet bin.  
Ich weiß es genau:  
Wunderbar sind deine Werke.

Psalm 139,14

Total toll,  
welche Ideen Gott so alles hat.  
Der rote Apfel  
und die krumme Banane.  
Die schwarzen Punkte in der Kiwi  
und die Blätter an der Erdbeere.  
Eine stachelige Beere  
und eine glatte Mango.  
Ein harter Kirschkern  
und eine weiche Himbeere.  
Eine saure Zitrone  
und eine süße Nektarine.  
Eine kleine Nuss  
und eine große Melone.  
Gott hat alles so vielfältig erdacht.  
Ein bunter Obstkorb.  
Und mittendrin, da bin auch ich.  
Amen.

Kerstin und Marcus C. Leitschuh





Ich fühl mich grad so  
quietschlebendig, guter Gott:  
meine Arme und Beine,  
meine Hände und Füße,  
mein Kopf und mein Bauch und  
mein Rücken, alles ist voller Leben.  
Ich möchte hüpfen  
und rennen und tanzen.

Ich rieche den Duft der Blumen,  
ich sehe die Sonne am Himmel,  
ich höre das Gezwitscher der Vögel.

Alles ist voller Leben.

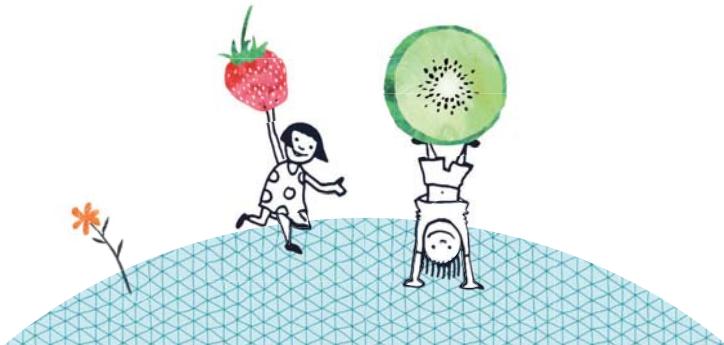
Und ich bin mittendrin.

Wie schön ist deine Welt, guter Gott,  
wie wunderbar hast du alles geschaffen!

Danke, guter Gott!

Amen.

Julia Knop



# Die Kinderbrücke



An einem Fluss wohnten zwei Bauern. Der eine am rechten, der andere am linken Ufer. Auf dem Wasser schwammen Enten und Schwäne. Diese sonnten sich morgens am linken und abends am rechten Ufer. Die beiden Bauern waren neidisch aufeinander. Der eine hätte lieber am rechten, der andere lieber am linken Ufer gewohnt. Wenn sie morgens pflügten, schimpfte der eine, weil das Feld des Nachbarn in der Sonne und sein eigenes im Schatten lag. Und wenn sie abends Holz hackten, schimpfte der andere, weil das Haus seines Nachbarn in der Sonne und seines im Schatten lag. Auch die Frauen waren unzufrieden, die eine am Morgen, die andere am Abend. Eines Morgens, als sie die Wäsche abnahmen, gab die andere das böse Wort zurück. Das ließen sich die Männer nicht gefallen. Sie sammelten große Steine und versuchten, einander damit zu treffen und zu verletzen. Doch der Fluss war so breit, dass die Steine ihr Ziel verfehlten und ins Wasser plumpsten.